

Internationales Kolloquium

1. Juni 2016



Französische Kunst im europäischen Kontext 1750–1830

ZWISCHEN **REVOLUTION**
UND **REAKTION**

VORTRÄGE

- 13.30 Uhr** **Iris Lauterbach und Christine Tauber, München**
Begrüßung
Julien Thorel, Institut Français München
Grüßwort
- 13.45 Uhr** **Godehard Janzing, Paris**
Wassersturz mit Zuschauer. Zur politischen Ikonologie der Kaskade um 1800
- 14.15 Uhr** **Sebastian Baden, Karlsruhe**
Vom „rasoir national“ zum „régime esthétique de l'art“. Die Égalité des Kunstsystems in Folge der Französischen Revolution
- 14.45 Uhr** **France Nerlich, Tours**
Lever le corps de l'histoire. Nouveaux enjeux de l'art français après 1789
- 15.15 Uhr** **Pause**
- 15.45 Uhr** **Gerrit Walczak, Mainz/Berlin**
Das fabelhafte Leben der Élisabeth Vigée-Lebrun. Über Revolution und Emigration
- 16.15 Uhr** **Astrid Reuter, Karlsruhe**
Unzeitgemäß? Marie-Guilhelmine Benoist und Angélique Mongez, zwei Künstlerinnen aus der David-Schule

PROJEKTVORSTELLUNGEN

- 16.50 Uhr** **Nina Struckmeyer, Berlin**
Von Faszination und Abneigung. Das Lehratelier Jacques-Louis Davids und seine deutschen Schüler
- 17.10 Uhr** **Daniella Bermann, New York**
History and Artistic Reaction: Representing the Bastille
- 17.30 Uhr** **Sébastien Bontemps, Paris**
De l'église catholique au Temple de la Raison. Logique visuelle et expérience du sacré dans les églises du diocèse de Rouen (1750–1800)
- 17.50 Uhr** **Dorothee Lanno, Strasbourg**
Mises en scène de l'intimité dans les arts figurés en France (1780–1815)

Die Teilnahme ist frei.

Wir bitten um Ihre Anmeldung unter frz1800@zikg.eu.

Schlüsselbegriffe des politischen Denkens der Moderne und ästhetische Konzepte unterlagen infolge politisch-sozialer Umwälzungen in der Zeit zwischen 1750 und 1830 einem beschleunigten Bedeutungswandel. Es scheint daher legitim, von einer „Epochenschwelle um 1800“ zu sprechen.

Das Kolloquium bietet einen Einblick in aktuelle Forschungen zur französischen Kunst in diesem Zeitraum. Hierbei soll die Dynamik zwischen Revolution und Reaktion ebenso betont werden wie die kulturpolitische Funktion von Kunst in der Zeit der Französischen Revolution sowie die Errichtung neuer künstlerischer Zeichen- und Symbolsysteme.

- 18.10 Uhr** **Gabriel Hubmann, Basel**
Die Problematik der Allegorie in der französischen Bildproduktion um 1800
- 18.30 Uhr** **Bastien Coulon, Paris**
De la France couronnée à la France sansculotte.
Étude sur la redéfinition de la personnification nationale à la Révolution

ABENDVORTRAG

- 19.00 Uhr** **Claudia Hattendorff, Gießen**
Bild und Augenzeugenschaft. Visuelle Wahrheitsbezeugungen in Frankreich um 1800

Aspekte französischer Kunst 1650–1800

Vorschau: Vortragsreihe im Juni 2016, 18.15 Uhr

8.6. Christian Michel, Lausanne | Art et démocratie. Les débats entre 1789 et 1792

15.6. Philippe Bordes, Lyon | The Gender Politics of Sentiment in Post-Revolutionary French Art

22.6. Christoph Martin Vogtherr, London | Pompadour als königliche Auftraggeberin? François Bouchers „Sonnenaufgang“ und „Sonnenuntergang“ zwischen königlicher Bildtradition und Selbstdarstellung der Maîtresse

29.6. Thomas Kirchner, Paris | Vorschläge für eine andere Geschichte des französischen Porträts im 17. Jahrhundert